

Beutelsbacher Abendliturgie
beim Glockenläuten
18.00 Uhr Winterzeit
20.00 Uhr Sommerzeit

Geborgenheit in Gott

Den Titel „Geborgenheit in Gott“ trägt das Chorfenster in der Stiftskirche, welches sich rechts neben der Orgel befindet. Genannt wird dort der Schutzpatron der Kirche, „Leodegar“. Dieser französische Heilige wurde 687 n.Chr. wegen seines christlichen Glaubens umgebracht. Er war ein mutiger Mann und hat gewusst, dass er trotz äußerer Bedrohung von Gott, dem Hirten beschützt ist. Daran erinnern uns das Bild vom guten Hirten mit seinen Schafen und die Worte des 23. Psalms, die als Inschrift um das ganze Fenster herum geschrieben sind.



Geborgenheit in Gott: Chorfenster, gestaltet von Hans Gottfried von Stockhausen. 1999-2001

Wir entzünden eine Kerze. Das Abendgebet können wir einleiten mit einem Gespräch über all das, was uns an diesem Tag gelungen ist, über das, was uns freut oder belastet. Vielleicht haben wir schon die Nachrichten des Tages gehört. Wie entwickeln sich die Zahlen der Infizierten? Was weiß man von den Krankenhäusern, von Bekannten, Verwandten, Freunden, Nachbarn? Wie sieht es weltweit aus? Im Abendgebet können wir „Gott, den ganzen Sack des Tages vor die Füße werfen“ (Martin Luther).

E: Am Abend dieses Tages kommen wir, Herr, zu dir.

Alle: *mit Schönem und Schwerem,*

E: *mit Hoffnung und Angst,*

Alle: *mit Glauben und Zweifel*

E: Wir kommen in deine Nähe und bergen uns in den Worten des 23. Psalms:

Alle: *Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.*

Er weidet mich auf einer grünen Aue

und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,

fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,

und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Wir beten miteinander und füreinander laut oder in der Stille:

- für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen. Hilf ihnen bei ihrer herausfordernden Arbeit.
- für alle Seelsorger, die Pflegenden und Kranken beistehen.
- für alle Eltern, die aufgrund der Schul- und Kitaschließungen mit ihrer Berufstätigkeit in Konflikt kommen.
- für alle, die im Bewirtungsbereich tätig sind, für Tourismusveranstalter, Messeverantwortliche und alle Wirtschaftsbetriebe, die jetzt gerade nicht mehr wissen, wie sie weiterexistieren sollen.
- für die Politikerinnen und Politiker, die auf Landes- und Kommunalebene schmerzliche Entscheidungen zu treffen haben. Gib ihnen in ihren Abwägungen Weisheit und das Vertrauen auf dich.
- für die Menschen aus aller Welt, die am Corona-Virus erkrankt sind. Nimm dich derer an, bei denen die Erkrankung einen schweren Verlauf nimmt.

Namentlich bitten wir dich für.....

E. Danke, dass du der gute Hirte bist, der uns auch im finsternen Tal hört und führt. Hilf uns, dich nicht zu vergessen, wenn die Not vorbeigeht.

Alle: Herr bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt.

Gemeinsam:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsre Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Lied (EG 477):

8. Breit aus die Flügel beide, o Jesu, meine Freude, und nimm dein Kuchlein ein. Will Satan mich verschlingen, so lass die Englein singen: »Dies Kind soll unverletzt sein.«

9. Auch euch, ihr meine Lieben, soll heute nicht betrüben kein Unfall noch Gefahr. Gott lass euch selig schlafen, stell euch die güldnen Waffen ums Bett und seiner Engel Schar.

Text: Paul Gerhardt 1647



zusammengestellt von Pfarrer Rainer Köpf